

ALBULA



Seelsorgeraum Albula
Mit den Pfarreien Alvaneu,
Alvaschein, Bergün, Brienz,
Filisur, Mon, Schmitten, Stierva,
Surava und Tiefencastel

Zuständig für alle Pfarreien
Don Federico Pelicon
Pfarradministrator
076 613 71 62
federico@kath-albula.ch

Pfarreisekretariat
Brigitta Marranchelli
Veia Baselgia 3 Postfach 22
7450 Tiefencastel
081 681 11 72
info@kath-albula.ch
Öffnungszeiten
Montag von 9 bis 11 Uhr und
von 14 bis 16 Uhr
Mittwoch von 9 bis 11 Uhr
www.kath-albula.ch

Kirchgemeindepräsidentin Albula
Adelheid Hohlwegler, Alvaschein
081 681 11 72
adelheid.hohlwegler@kath-albula.ch

Kirchgemeindepräsident Brienz
Hermann Bossi, 081 681 17 85

Gottesdienste

* vor der hl. Messe Rosenkranzgebet

Freitag, 2. Dezember

10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe

2. Adventssonntag**Sonntag, 4. Dezember**

09.00 Uhr **Brienz:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Bergün:** Hochamt Patro-
zinium Maria Empfängnis
für Filisur und Bergün

17.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe für Mon
und Stierva

Mittwoch, 7. Dezember

07.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Roratemesse

3. Adventssonntag**Samstag, 10. Dezember**

17.00 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe

Sonntag, 11. Dezember

09.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Surava:** Hl. Messe

17.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

Mittwoch, 14. Dezember

18.00 Uhr **Alvaschein:** Roratemesse

Freitag, 16. Dezember

10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe

4. Adventssonntag**Samstag, 17. Dezember**

17.00 Uhr **Alvaneu Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 18. Dezember

09.00 Uhr **Mon:** Hl. Messe für Stierva
und Mon

10.30 Uhr **Alvaschein:** Hl. Messe*

Mittwoch, 21. Dezember

16.45 Uhr **Envia:** Ökumenischer
Gottesdienst

Freitag, 23. Dezember

13.00 Uhr **Tiefencastel:** Ökumenischer
Schülergottesdienst

Heiliger Abend

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Samstag, 24. Dezember

17.30 Uhr **Alvaneu Dorf:** Feier der
Hl. Nacht
Christmette

19.00 Uhr **Filisur:** Feier der Hl. Nacht
Christmesse für Bergün
und Filisur

21.00 Uhr **Stierva:** Feier der Hl. Nacht
Christmette für Mon und
Stierva mit dem Chor mas-
do Stierva-Mon-Salouf

Weihnachten

Hochfest der Geburt des Herrn

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 25. Dezember

09.00 Uhr **Schmitten:** Festmesse

10.30 Uhr **Brienz:** Festmesse

17.00 Uhr **Alvaschein:** Festmesse

Fest der Heiligen Familie**Hl. Stephanus**

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Montag, 26. Dezember

09.00 Uhr **Surava:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe

Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria**Samstag, 31. Dezember**

17.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Dankemesse
zum Jahresabschluss für
das ganze Tal

Sonntag, 1. Januar

00.00 Uhr In allen Kirchen Glocken-
geläute zum Jahreswechsel
2022/2023

09.00 Uhr **Alvaschein:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

16.30 Uhr **Bergün:** Hl. Messe für Filisur
und Bergün

Stiftmessen

4. Dezember

Brienz: Benedikta und Fidel

Bisculm-Tiefenthal

Stierva: Trudi Farrér, Carl Farrér,
Pius Farrér

10. Dezember

Tiefencastel: Luzi und Theres Tiefenthal-
Riva

11. Dezember

Alvaneu Dorf: Gion und Luisa Schena
und Hans Heinisch, André Morier

Schmitten: Paula Ricklin-Brazerol

Surava: Victorio Kollegger, Helen und
Julius Heinz-Venzin

17. Dezember

Alvaneu Bad: Cäcilia Goldmann-Koch

18. Dezember

Alvaschein: Antonia Cadosch-Cadonau
Mon: Gira und Anna Maria Jörgustin-
Albertin

24. Dezember

Stierva: Emil Candreia-Brenn

25. Dezember

Alvaschein: für die verstorbenen Mitglie-
der der Theatergesellschaft Alvaschein
Schmitten: Oskar Brazerol

Dreissigster

11. Dezember

Schmitten: Emil Spinas

Jahresgedächtnis

18. Dezember

Mon: Vincens Albertin

Mitteilungen

Unsere Verstorbenen

Werner Moser, Tiefencastel

27.07.1937 – 10.10.2022 R.I.P.

Emil Spinas, Schmitten

27.01.1932 – 22.10.2022 R.I.P.

Bürozeiten don Federico

Don Federico ist auf Voranmeldung für Gespräche jeweils montags von 9 bis 11 Uhr im Pfarreibüro in Tiefencastel und mittwochs von 10 bis 12 Uhr in Alvaneu im Pfarrhaus für Sie da.

Pfarreisekretariat

Das Pfarreisekretariat bleibt **vom 12. bis 14. Dezember und vom 22. Dezember bis und mit 4. Januar 2023** geschlossen.

Liebe alle

Weihnachten

Weihnachten ist ein Akt des Vertrauens, der aus dem Wunsch nach Gemeinschaft erwächst, einer Gemeinschaft, die unterbrochen war. Der Sohn und die Tochter, Adam und Eva, hatten Gott dem Vater nicht vertraut, aber der Vater wird die Situation umkehren, indem er einem Sohn und einer Tochter vertraut. Und er wird einer jungen Frau vertrauen, die «Ja» sagt, und einem Mann, der von Zweifeln geplagt ist, der sich aber mit seinen Träumen und seinen schwierigen Händen ganz in den Dienst dieser jungen Frau und ihres Kindes stellt. **Es ist also ein Akt absoluten Vertrauens**, ein Faden, der den Riss wieder heilt, der im Gewebe des Kosmos entstanden ist. Und darüber hinaus folgt ein Akt der Selbsthingabe. Gott der Vater hatte Adam und Eva aus dem Staub des Erdbodens erschaffen. Jeremia sagt, der Töpfer habe das Gefäss aus Ton gemacht; aber jetzt ist es der Töpfer, der

aus Ton gemacht wird. Der Vater zeugt den Sohn, der klein und zerbrechlich wird und sich zwei jungen Liebenden anvertraut. Hier beginnt die Geschichte von der Demut eines Gottes, der sich als grosser Schöpfer zu einem armseligen Gefäss macht. Es ist erschütternd zu denken, dass der Herr Mensch wird, damit jeder Mensch sich in ihm wiedererkennen kann: Er hat keine Logik ausser dem Übermass seiner Liebe. **Gott tritt in völliger Demut in die Geschichte der Welt ein, von den Herbergen zurückgewiesen und ausgeschlossen, und auf dieselbe Weise wird er gekreuzigt wie ein Übeltäter zwischen zwei Räubern ...**

Mit diesem Beginnen von unten, von ganz unten, von den Letzten, erweitert Gott seine Umarmung, um zum Äussersten zu gelangen, damit wir verstehen, dass niemand soweit weggehen kann, dass Gott ihn nicht mehr erreicht. Niemand ist von dieser Umarmung ausgeschlossen. Ich stelle mir Weihnachten als Gottes Umarmung vor. Die Welt ist nicht immer verständlich, aber sie ist für Gott immer umarmbar. Auch wir sind auf dieser Welt, nicht um sie zu bekehren, sondern um sie zu lieben. **Weihnachten ist das Urteil von Gott über diese Welt, nicht durch ein Dekret verordnet, sondern vermittelt durch ein Kind, damit die Welt ganz anders wird, als sie ist. Es ist ein Urteil über die Dinge.** Die Welt drehte sich immer in dieselbe Richtung: die Kleinen in den Diensten des Grossen, die Mächtigen und die Starken, die über die Armen und Schwachen herrschten. Jetzt kommt dieser Mechanismus der Geschichte ins Stocken, wie ein gut geöltes Rad, das plötzlich durch ein Sandkorn blockiert wird, das im Getriebe steckt –, und das dann wieder losfährt, aber in umgekehrter Richtung. Jetzt ereignet sich eine Wende: Gott geht auf den Menschen zu, der Mächtige macht sich klein. Jetzt geht die Bewegung vom grossen Tempel zur Höhle, von Jerusalem nach Bethlehem, von den Sterndeutern zu einem Neugeborenen, denn die Geschichte kann nicht mehr dieselbe sein wie früher. Aber nur dieser Umschwung ermöglicht ein gutes, schönes und glückliches Leben. Gott lebt durch unsere Liebe: Wir können seine Wiege oder sein Grab, seine Krippe oder sein Kreuz sein. **Aber braucht der Allmächtige wirklich unsere Liebe?** Er ist ein Bettler um Liebe wie wir. Gott ist Liebe und, wie Origenes sagt, «caritas est passio», Liebe ist Lei-

den. Gott, der Liebe ist, ist auch Leiden, verstanden als Leiden bis zum Kreuz, aber auch als Leidenschaft für uns. Gott litt zuerst, dann kam er in Menschengestalt auf die Erde. Er litt, das heisst, er empfand Leiden, als er die verlorene und unterdrückte Menschheit sah, und er beschloss, sie zu verkörpern. Gott empfindet Schmerz für den Schmerz des Menschen; das ist die Liebe.

Was ist heute die Weihnachtsbotschaft?

Weihnachten ruft uns dazu auf, die Kleinheit zu wählen, uns auf die Seite derer zu stellen, die am schwächsten sind. Er ruft uns auf, die Schwächsten zu beschützen, wie es Josef und Maria mit dem Kind taten. Weihnachten ruft uns dazu auf, das Leben in jeder Situation zu verteidigen, in der es bedroht ist. Ausserdem fühle ich mich an Weihnachten wie eine Mutter Christi. Herr, auch in mir bist Du geboren, in meinem Herzen! Wir sind Bethlehem, unser Herz ist seine Wiege und seine Krippe.

Was wünscht Er sich?

Lassen wir uns von den Zeichen und Symbolen berühren! Legen wir vor dem Kind unsere logischen und rationalen Argumente ab! Auf der Erde müssen wir zwei Dinge retten: die Kinder und die Liebenden, das Jesuskind und den liebenden Gott.

Zum Schluss möchte ich euch alle daran erinnern und am 4. Dezember nach Bergün zum Patrozinium Maria Empfängnis einladen. Den Stephanstag in Tiefencastel werden wir am 8. Januar 2023 nachfeiern.

Ich wünsche euch allen eine besinnliche Adventszeit und ruhige Festtage. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, welche sich im vergangenen Jahr für die Gemeinschaft eingesetzt haben. Gleichzeitig wünsche ich euch ein friedliches und gesundes neues Jahr.

Euer Federico

Weihnachtskonzert

Am Stephanstag, 26. Dezember, um 20.30 Uhr lädt die Musikgesellschaft Salouf-Mon-Stierva zum Weihnachtskonzert in der Kirche Stierva ein.



Hl. Martin in Surava am 5. November



Patrozinium Allerheiligen Schmitten am 6. November



Messmerinnen-Herbsttreffen am 9. November



Hubertusmesse Alvaneu Dorf am 13. November





EINLADUNG ZUM SENIORENADVENT

Die Katholischen Kirchgemeinden Albula und Brienz/Brinzauls
laden alle
Seniorinnen und Senioren vom Albulatal (ab 64 Jahre) am

11. Dezember 2022, um 12.00 Uhr,

zu einem Mittagessen im Schulhaus Surava ein.
Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.
Für Personen, denen es nicht möglich ist, mit der Post
anzureisen, besteht ein Mitfahrdienst.

Anmeldung bis am 5. Dezember unter
info@kath-albula.ch, federico@kath-albula.ch oder
edith.bisculm@bluewin.ch bzw. Tel. 081 681 11 72,
Tel. 076 613 71 62 oder Tel. 081 413 78 04.

Euer Don Federico